Frauen und Männer mit Hirtenstab

Ein Weihnachtsgedicht

BDKJ
Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Erzdiözese Köln

Was, ihr Frauen und Männer mit Hirtenstab,
hat euch in jener Nacht den Schlaf geraubt?
Was war es, das euch Hoffnung gab,
was ist es, dass ihr euren Herzen traut?

Ihr lasst das wärmende Feuer zurück,
warum stört euch die Kälte nicht?
Verlasst ihr euch allein auf Glück?
Woher nehmt ihr diese Zuversicht?

War eure Enttäuschung groß,
als ihr dann vor der Krippe steht?
Ein alltäglicher Anblick bloß,
nichts, das euch anders ergeht.
So wenig, was euch von dem Kind dort trennt,
Armut und Not, die Ihr genauso kennt.

Und doch kniet ihr nieder,
seid dem verletzlichen Gott so nah.
Erst später findet ihr eure Sprache wieder
Um zu erzählen, was euch in dieser Nacht geschah.

Heute werden eure Stäbe von Männern getragen,
auch ihnen ist das Kind verheißen.
Doch wo wir Gott finden, müssen wir andere fragen.
Eure Hoffnung wird uns den Weg zur Krippe weisen.

von Samuel Klein

BDKJ
Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Erzdiözese Köln